



Der Stadtrat von Colditz hat jüngst der Veolia Wasser Bädergesellschaft mbH den Zuschlag für die Betriebsführung des Waldbades Colditz erteilt. Der Betrieb des Waldbades ist damit für die nächsten Jahre gesichert.

06.12.2022 07:50 CET

Stadt Colditz setzt im Waldbad auf Veolia

Stadtrat stimmt Betriebsführung durch erfahrene Wasserexperten zu

"Ich freue mich, dass wir mit Veolia einen kompetenten Partner an unserer Seite haben, um unser Waldbad in den kommenden Jahren als beliebten Anlaufpunkt für die Colditzer und die Menschen aus dem Umland zu etablieren und dieses Kleinod noch stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken", sagt Robert Zillmann, Bürgermeister in Colditz.

Der Stadtrat hat jetzt in seiner Sitzung beschlossen, den Betrieb des

Waldbades Colditz nach zwei Jahren des Übergangs erneut in die Hände der Veolia Wasser Bädergesellschaft mbH zu geben. Zunächst bis Ende 2027 kümmern sich die Wasserexperten um sommerlichen Badespaß in der idyllisch gelegenen Anlage.

"Es ist ein sehr gutes Gefühl zu wissen, dass unsere Arbeit im Waldbad Colditz geschätzt wird und wir in allen Belangen eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadt pflegen", sagt Kerstin Härtel, Veolia-Niederlassungsleiterin in Grimma. Veolia ist seit Jahren im Auftrag des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain in Colditz auch als Dienstleister in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung engagiert.

Beim Betrieb des Waldbades, so Veolia-Bereichsleiter Detlef Bull, käme es vor allem darauf an, "dass die Besucher ihren Aufenthalt genießen können". Damit sei für den Betriebsführer in der Saison eine Menge Arbeit vor Öffnung und nach Schließung des Freibades verbunden. Viele Städte müssten ihre Bäder aus Kostengründen sogar schließen. In Colditz hält man mit großer Geschlossenheit an dieser Freizeiteinrichtung fest, die sich längst in der gesamten Region einen hervorragenden Ruf erarbeitet habe, weiß Detlef Bull. Deshalb kämen auch viele Gäste aus den benachbarten Kommunen ins Waldbad nach Colditz.

Vertraglich geregelt sind klar getrennte Aufgabenbereiche zwischen der Stadt und Veolia als ihrem Betriebsführer. So obliegt zum Beispiel die Gestaltung der Eintrittspreise den kommunalen Entscheidungsgremien. Auch die Investitionen trägt größtenteils die Stadt, während sich Veolia - langjährige Erfahrung aus dem Bäderbetrieb im Muldentalbad Kleinbothen und im Freibad Geithain einbringend - auf den laufenden Betrieb fokussiert.

- - -

Die Veolia Gruppe ist der weltweite Maßstab für optimiertes Ressourcenmanagement. Mit über 220 000 Beschäftigten auf allen fünf Kontinenten plant und implementiert die Veolia-Gruppe Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft. Mit ihren drei sich ergänzenden Tätigkeitsfeldern sorgt sie für einen verbesserten Zugang

zu Ressourcen, ihren Schutz und ihre Erneuerung. 2021 stellte die Veolia-Gruppe weltweit die Trinkwasserversorgung von 79 Millionen Menschen und die Abwasserentsorgung für 61 Millionen Menschen sicher, erzeugte fast 48 Millionen MWh Energie und verwertete 48 Millionen Tonnen Abfälle. Der konsolidierte Jahresumsatz von Veolia Environnement (Paris Euronext: VIE) betrug 2021 28,5 Milliarden Euro. www.veolia.com

In Deutschland arbeiten bei Veolia und ihren Beteiligungsgesellschaften rund 10.500 Beschäftigte an etwa 250 Standorten. In Partnerschaften mit Kommunen sind sie für mehr als 11 Millionen Menschen tätig. Hinzu kommen maßgeschneiderte Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Handels- und Industriebetriebe. In ihren drei Geschäftsbereichen erwirtschaftete Veolia in Deutschland 2021 einen Jahresumsatz von 2 Milliarden Euro.

Besuchen Sie uns auf www.veolia.de oder folgen Sie uns auf [Twitter](#).

Kontaktpersonen



Tina Stroisch

Pressekontakt

Geschäftsbereich Wasser

tina.stroisch@veolia.com

+49 (0)341 42091-275